

Frontpost

A U S G A B E S Ü D

Nummer 111

Nachrichtenblatt für deutsche Soldaten

27. Februar 1945

Jülich, Düren, Forbach gefallen

Truppen der 1. u. 9. USA-Armee traten am 23. im Raum östlich Aachen zum Grossangriff an und überschritten auf Sturmbooten die Rur. Die im Vorfeld der Reichsverteidigungszone Köln gelegenen Städte Jülich und Düren waren am 24. besetzt. Nach Säuberung des Hambacher Waldes von zäh Widerstand leistenden deutschen Gruppen stiessen die Amerikaner weiter nach Osten gegen den Erftfluss an einen Punkt 20 km westlich Köln vor und erreichten das 10 km südwestl. Rheynüt gelegene Erkelenz.

Am Kampfabschnitt der 3. USA-Armee fiel Forbach, südwestlich Saarbrücken, am 25. in amerikanische Hände.

Am Nordende des Westwalls drangen Truppen der 1. kanadischen Armee am 26. nach Erstürmung des Hochplateaus südlich Kalkar bis zum Uedemer Bruch vor.

General Eisenhower erklärte am 25. vor Pressevertretern, dass die jetzt auf verschiedenen Armeeabschnitten im Westen einsetzende alliierte Grossoffensive die Zerschlagung deutschen Widerstandes westlich des Rheins bezweckt.

SUEDFRONT: Westlich der Strasse Pistoja-Bologna besetzten Truppen der 5. USA-Armee den Südhang des Monte Torracchia. Brasilianische Truppen nahmen Monte Castello.

In der am 24. zuende gegangenen Woche flogen alliierte Flieger (Operationsbasis Italien) 31 852 Feindflüge gegen Ziele in Deutschland und Oesterreich sowie gegen deutsche Rückverbindungen in Italien und warfen 17 000 t Bomben ab.

Posen erstürmt Einmarsch in Breslau

Im Osten wurde die 140 km hinter der HKL umzingelte Festung Posen am 23. Februar nach vierwöchiger Belagerung erstürmt. 23 000 Deutsche wurden in Posen mit ihrem Befehlshaber, Generalmajor Mattern, gefangen genommen. Unter der Kriegsbeute befanden sich 365 aus Benzinknappheit durch die Deutschen nicht mehr fortzuschaffende Flugzeuge.

In deutschen Händen war der grosse Bahn- u. Strassenknotenpunkt Posen ein ernstes Hindernis für die Rückverbindungen Marschall Zukows, dessen vorgeschobene Truppenteile vor 14 Tagen nördlich u. südlich Frankfurt Oderbrückenköpfe errichtet hatten. Die Beseitigung dieses Hindernisses setzt Zukow zur Stärkung seiner Hauptoffensive gegen Berlin in Stand.

In dem seit dem 18. umzingelten Breslau brachen die Russen am 25. in den Südteil des Stadtbezirks ein.

Türkei, Aegypten, Syrien im Krieg

Am Nachmittag des 22.2. unterrichtete der türkische Aussenminister das Parlament über eine auf der Krimkonferenz durch Roosevelt, Stalin und Churchill getroffene Entscheidung. Die Türkei wurde dort unter der Bedingung ihrer Kriegserklärung an Deutschland und Japan vor dem 1.3. zur Teilnahme an der am 25.4. in San Francisco beginnenden internationalen Wiederaufbaukonferenz eingeladen.

Weitere Kriegserklärungen an die Achse erfolgten am 24. durch Aegypten und am 26. durch Syrien.



Ziele in Deutschland

(ohne Frontziele)

23.2.: Gelsenkirchen (Alma-Plutobenzolwerke). Crailsheim, Kitzingen, Ansbach, Neumarkt, Treuchtlingen (Verschiebebahnhöfe). Berlin, Dresden, Pforzheim, Darmstadt, Frankfurt a/M., Leipzig, Kassel, Stuttgart, Esslingen, Augsburg (Industrieziele). Essen, Eschwege, Zelle, Lüneburg, Hildesheim, Wittenberg, Nordhausen, Wallhausen, Fulda, Paderborn, Osnabrück, Plauen, Meiningen, Würzburg, Weimar, Gera, Worms (Reichsbahnziele). Krefeld, München-Gladbach (Brücken). In Oesterreich: Wien, Innsbruck, Villach, Klagenfurt (Verschiebebahnhöfe).

24.2.: Misburg b. Hannover, Hamburg, Harburg (Oelraffinerien). Hamburg, Bremen (U-Bootwerften).

25.2.: München (Siebert-Panzerwerke). Aschaffenburg (Panzer Montagewerke). Neuberg (Treibstoffdepot). Schwäbisch-Hall, Gebenbach (Flugplätze). Kamen b. Dortmund (Synth. Treibstoffwerke). Ludwigshafen (Transportziele). Berlin,

Erfurt, Ulm (Industrieziele). In Oesterreich: Linz, Graz, Klagenfurt, Brenner (Bahnziele).

26.2.: Berlin, Nürnberg (Industrieziele). In Oesterreich: Brennerbahn.

Am 23. (im schwersten Luftgrossangriff des Krieges) begegnete den von 8 alliierten Luftflotten in über 3500 Einzelziel-Flügen gegen das deutsche Transportsystem eingesetzten 6800 Grosskampfflugzeugen schwache oder keine Bodenabwehr. Die deutsche Jagdwaffe stand vereinzelt im Einsatz. 5500 t Bomben wurden am 23. auf Ziele in Deutschland und Oesterreich abgeworfen.

Sender der 8. Armee

Musik und letzte Nachrichten in deutscher Sprache: jeden Mittag von 12.00 bis 14.00; und jeden Abend um 19.45 und 22.30 auf Mittelwelle 241.9.

Hoffnung

Die Gewerkschaften:

Der Generalsekretär der britischen Gewerkschaften, Sir Walter Citrine, erklärte: »Die Zeit kommt, wo wir uns wieder mit den gegenwärtigen Feinden an einen Tisch setzen werden. Ja — mit den Deutschen, sogar mit den Deutschen! Aufgabe der Gewerkschaftsbewegung wird ein neuer Zusammenschluss der Nationen und Beseitigung von Bitternis sein.«

Die Kirche:

Die katholischen Bischöfe Grossbritanniens, in einer gemeinsamen Erklärung: »Oekonomisch wie moralisch würde ein Rachefrieden die Siegermächte schädigen.«

Roosevelt:

»Wir erheben keine Anklage gegen die Deutschen an sich, denn wir wissen, wieviele gute Bürger deutscher Abstammung in unserem Lande sind.«

Churchill:

»Wir Alliierten sind keine Ungeheuer. Wir rotten keine Nationen aus. Wir schlachten keine Völker hin.«



KRIMKONFERENZ. — Stalin (links), Roosevelt (Hintergrund rechts), Churchill (rechts vorn) mit ihren Beratern auf der zu Beginn des Monats in Jalta auf der Krim abgehaltenen Konferenz. Auf dieser Konferenz wurde der Endplan fuer die Niederwerfung des Dritten Reiches und die Besetzung und Nachkriegskontrolle Deutschlands festgelegt.